

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	13
1. AUTOR UND PUBLIKUM EINER FRÜHKAISERZEITLICHEN HISTORIOGRAPHIE.....	15
1.1 Keine Literatur ohne Leser	15
1.2 Rezeptionsanalytische Ansätze zu Tacitus' Œuvre	17
Disparate Rezeptionsbedingungen	19
Zeitgenössische Resonanz	21
Grenzen eines rezeptionsorientierten Zugangs.....	27
1.3 Narratologie und antike Historiographie	29
Die hybride Ontologie der Geschichtsschreibung.....	30
Bestimmungsversuch eines Leserkonzepts	36
Differente leserseitige Gattungswahrnehmung.....	39
1.4 Identität und Erwartungen der narrativen Instanz	42
1.4.1 Tacitus als Erzähler	42
Autor- vs. narratorbezogene Interpretation.....	42
Konsistente Identitätskonstruktion eines Autorerzählers	46
1.4.2 Auktoriale Rezeptionsvorstellungen und -empfehlungen	51
Didaktisches Erkenntnispotenzial.....	52
Paradoxe Plotattraktivität	58
2. ZEIT, THEMA UND RAUM IN DER ERZÄHLUNG.....	65
2.1 Strukturelle Rahmenbedingungen	65
Grundsätze der Darstellungskomposition.....	67
Die bewahrten Jahresberichte 56 und 57 n. Chr.	71
Fazit	74
2.2 Inszenierte Linearität	76
Innerjährliche temporales Arrangement.....	76
Tagesangaben und tageszeitliche Abläufe	80
Fazit	82
2.3 Rhythmische Diskontinuität	84
Globale Dynamik mit retardierten Momenten.....	86
Differenzierte lokale Geschwindigkeitsmodulation	96
Fazit	98
2.4 Implizierte thematische Erzähleinheiten	101
Hervortretende Ereignisüberschriften.....	101
Schematische Komposition der Erzählabschnitte.....	104
Fazit	105

2.5 Narrative Verknüpfungstechniken	107
2.5.1 Gestaltungs- und Funktionsvariabilität analeptischer Elemente	108
Inhaltlich informierende Analepsen	108
Personenbezogene Analepsen	109
Digressive Analepsen	112
Analytisch komparative Analepsen	116
Deiktische Analepsen	121
Analeptische Elemente in den Nerobüchern – ein quantifizierender Überblick	124
Fazit	127
2.5.2 Formen- und Anwendungspalette proleptischer Einschübe	130
Inhaltlich informierende Prolepsen	130
Personenbezogene Prolepsen	137
Prodigiale und pseudoprodigiale Prolepsen	140
Subjektiv nuancierte Prolepsen	145
Deiktische Prolepsen	147
Proleptische Elemente in den Nerobüchern – ein quantifizierender Überblick	155
Fazit	157
2.6 Singulative Akzentuierung und iterative Simplifizierung	160
Eindringliche regelmäßige Wiederholungen	161
Komprimierte Geschichtspräsentation	165
Fazit	169
2.7 Räumliche Disposition	170
Kritik an der globalen Raumgestaltung und deren tiefsinnige Ordnung	171
Bedeutungsträchtige und vielfältige lokale Geschehensschauplätze	178
Fazit	182
3. PERSPEKTIVENSTRUKTUR UND NARRATIVE DISTANZ	185
3.1 Die römisch-senatorische Origo der Erzählung	185
Zeitlich-kultureller Horizont	186
Lokal-patriotisches Kolorit mit Vorbehalten	189
Fazit	191
3.2 Fokalisierungsheterogenität und -variabilität	192
3.2.1 Spezifische Blickwinkel im innenpolitischen Handlungskontext	194
Als Augenzeuge bei Britannicus' Vergiftung	194
Mit Nero in banger Erwartung	196
Opfer einer zivilen Katastrophe	199
Suizid im privaten Dampfbad	201

3.2.2 Fokalisierungsinstanzen fremdländischer Provenienz	202
Friesische Gesandte zu Gast im Pompeiustheater	203
Britannisches Freiheitsverständnis	204
Vologaeses' zögerliche Reflexionen	205
Tiridates als Betrachter eines militärischen Zeremoniells	208
Fazit (zu 3.2.1 und 3.2.2)	209
3.3 Drei multiperspektivische Darstellungstechniken	211
3.3.1 Polyperspektivische Fokalisierungsstrukturen	213
Neros umstrittene Bühnenkunst	213
Höfischer Machtkampf um Einfluss auf den Prinzeps	214
Ambivalente Deutungen eines Unglücks	215
Brandstiftung in Rom	216
Agrippinas eindeutige Todesumstände	219
Heterogene Beurteilungen militärischer Situationen	219
Im parthischen Kriegsrat	221
Caesennius Paetus' zweifelhafte Erfolge	221
Fazit	223
3.3.2 Monoauktoriale Inszenierung multiperspektivischen Erzählens	225
Partikelbasierte Koordination	225
Produktive Unbestimmtheitsstellen	229
Fazit	232
3.3.3 Heterogene Quellenzeugnisse als collagierte Polyperspektivität	234
Narrative Montage diachroner Gerüchte	234
Diskurspotenzial schriftlicher Quellen	240
Fazit	246
3.4 Verwendungs- und Wirkungsformen von Reden	248
3.4.1 Ontologischer Status und werkinterne Verteilung der Redepartien	248
Sprecherbezogene Ambiguität und historische Authentizität	248
Duales Wirkungspotenzial auf intra- und extradiegetische	
Adressaten	252
Überblick über die Verteilung unterschiedlicher Redeformen	
in den Nerobüchern	255
3.4.2 Funktionale Schattierungen der indirekten Rede	261
Eindrucksvolle und handlungsbezeugende Worte	261
Halblaute Zeit- und Gesellschaftskritik	267
Intime Einblicke	273
Fazit	278
3.4.3 Konstellationsgebundene Einsatzformen der direkten Rede	281
Letzte Worte vor dem Lebensende	282
Teilnahme am kaiserlichen Gesprächskreis	285
Rhetorische Vielgestaltigkeit vor dem Senat	287
Fazit	298

4. TEXTINHÄRENTE STRATEGIEN DER LESERAKTIVIERUNG.....	301
4.1 Statisches Spannungspotenzial auf Darstellungsebene	304
4.1.1 Leserseitige Effekte des sprachlichen und stilistischen	
Arrangements	304
Lexikalische, grammatische und figurale Spannungsfaktoren	306
Spezifische narrative Dreigliedrigkeit	309
Mikrospannungsfacetten syntaktischer <i>brevitas</i>	311
Fazit	314
4.1.2 Vielsagende Zwischentöne.....	315
Humor, Ironie und Sarkasmus als Aspekte einer	
ausgewogenen Unterhaltungsdistanz.....	315
Pointierte Kommentierung der Geschichte.....	318
Sentenzen als didaktische Ornamente	320
Fazit	323
4.1.3 Tiefgründige Parallelisierung des Geschehens	323
Werkinterne Darstellungsanalogien zwischen Tiberius’	
und Neros Prinzipat	325
Extratextuelle mythologische und historische Analogien	327
Fazit	331
4.2 Figurenzentrierte Strategien der Leserinvolverung.....	332
4.2.1 Geschichts- und handlungsbasiertes Identifikationspotenzial	334
Literarische Vorprägung und Originalität von Persönlichkeiten ..	334
Sympathienlenkung durch Handlungskontexte	335
Fazit	337
4.2.2 Charakterbezogene Darstellungstechniken	338
Direkte extradiegetische Kommentierung	338
Indirekte intradiegetische Merkmalsattributionen.....	339
Fazit	343
4.2.3 Kontrastive Figurenkonzeption und -konstellation.....	344
Intrapersonelle Charakteranlage und -dynamik.....	344
Dramatische Antagonismen.....	349
Fazit	353
4.3 Interessenorientierte inhaltliche Selektion.....	354
4.3.1 Thematische Attraktivität dies- und jenseits literarischer	
Kanonisierung	354
Geschichtliche Hintergründe bekannter literarischer Stoffe.....	355
Intentionale Selektion und einfallsreiche Genese	
beeindruckender Handlungsträger	357
Mustergültige Etablierung eines vergessenen Helden.....	358
Fazit	361
4.3.2 Sterbefälle illustrierter Persönlichkeiten als ansprechendes Sujet	362
Vielfältige Inszenierung einer aufregenden Mordserie	364
Spannungsanalytische Merkmale in Todesdarstellungen	368
Fazit	375

4.3.3 Die handlungsförderliche Wirkung von Gerüchten	377
Narrative Eigenschaften historiographisch atypischer Elemente	377
Folgenreiches Gerede in den Nerobüchern	378
Fazit	380
4.4 Methoden der Handlungsretardation	382
4.4.1 Quellenreferenzen als Symptome eines narrativen Entwicklungsprozesses	382
Verzögernd positionierte Quellendiskussionen	382
Exkurs: Das methodische Versprechen ‚ <i>sub nominibus</i> <i>ipsorum trademus</i> ‘	386
Fazit	389
4.4.2 Enigmatische Inszenierung historischer Wissensdefizite	391
Wer zündete Rom an?	392
War Seneca ein Verschwörer?	395
Warum wurde Pedanius Secundus getötet?	397
War es Mord?	398
Fazit	400
4.4.3 Gebrochene episodен-, themen- und personenspezifische Linienführung	401
Szenenbezogene Spannungstektonik	401
Gezielte Schnitte in der außen- und innenpolitischen Berichterstattung	403
Temporär zurückweichende Handlungsfiguren	406
Fazit	409
4.4.4 Phantasieanregende Erwähnungen irrealer Geschehensverläufe	411
Geschicht(swissenschaft)licher Wert potenzieller Ereignisse	411
Ahistorische Handlungsoptionen während Neros Regime	412
Fazit	415
4.5 Techniken der Spannungserzeugung durch Antizipation	416
4.5.1 Unzuverlässige und inkonsistente Zukunftsvorstellungen	416
Divergierende Schlachtappelle	417
Aufforderungen zum aktiven Widerstand	419
Missglückende Bestrebungen	420
Fazit	421
4.5.2 Fesselnde Diskrepanz der Informationsstände	423
Antipodische Erkenntnisprozesse	423
Ohnmächtige Betrachterposition	425
Fortdauernde, oppositäre Informationslagen	426
Fazit	427
4.5.3 Die dramatische Komponente pseudoprodigialer Elemente	428
<i>prodigii loco habitum</i> (13,58) – Funktionsübertragung am Jahresende	428
Ein einzigartiger Spannungsbogen zu Agrippinas Ermordung	435
Die systematische Bedeutung der Buchenden	440
Fazit	445

5. ABSCHLUSSFAZIT	447
LITERATURVERZEICHNIS.....	453
Ausgaben, Übersetzungen, Kommentare	453
Bibliographien	454
Sekundärliteratur	454
INDICES	475
Stellenregister	475
Personenregister.....	480
Sachregister	483
ANHANG	493
Anhangstabelle 1: Fund- und Referenzstellenverzeichnis sowie Kategorisierung aller Analepsen.....	494
Anhangstabelle 2: Fund- und Referenzstellenverzeichnis sowie Kategorisierung aller Prolepsen.....	510
Anhangstabelle 3: Gestaltung der narrativen Frequenz.....	519
Anhangstabelle 4: Handlungsschauplätze und -überleitungen	522
Anhangstabelle 5: Redeberichte	530
Anhangstabelle 6: Indirekte Reden.....	534
Anhangstabelle 7: Direkte Reden	537